

Humedica e.V. startet künftig bei Katastropheneinsätzen vom Allgäu Airport aus

Memmingerberg Ist irgendwo auf der Welt eine Katastrophe aufgetreten, eilen sie los, die freiwilligen Ärzte von humedica e.V. aus Kaufbeuren mit Medikamenten aller Art, starten vom nächsten Flugplatz aus in das Katastrophengebiet um schnell helfen zu können. So kennen wir die Berichte aus den Medien. Aber der nächste Flughafen, wo ist der?

Ralf Schmid, Geschäftsführer vom Allgäu Airport und Wolfgang Groß, Geschäftsführer von humedica haben nun eine enge Form der Zusammenarbeit beschlossen und im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz am Flughafen vorgestellt. Künftig wird von Memmingen aus geflogen. Durch die neue Kooperation mit dem Allgäu Airport könne man nun innerhalb kürzester Zeit und ganz aus der Nähe starten. „Das wird“, so Groß, „unsere Reaktionszeit zusätzlich enorm verringern. Wir brauchen nicht nach München, Nürnberg oder Stuttgart“.

Die Vorteile der Zusammenarbeit zeigten sich bereits im vergangenen Jahr nach dem verheerenden Erdbeben in der Türkei, wie Groß resümiert: „Es sparte uns sehr viel Zeit, dass unser Ersteinsatzteam mit dem Equipment sofort von Memmingen aus starten konnten“.

„Wir sind die ideale Startbasis für die Hilfeinsätze von humedica“, ergänzt Ralf Schmid. Schließlich befinde sich der Flughafen in unmittelbarer Nähe zu Kaufbeuren, dem Stammsitz der Hilfsorganisation. „Sobald sich die Abläufe eingespielt haben,“ so Schmid, „könnten vor allem die entscheidenden Abflugzeiten erheblich verkürzt werden.“ Der Flughafen unterstütze die Organisation dabei personell, organisatorisch und unbürokratisch. Und, der Airport habe seit einem Jahr einen eigenen Zoll. „Künftig auch für Flugzeug mit einer Größenordnung, die momentan noch nicht in Memmingen landen können. Aber dafür wollen wir die Startbahn auf 45 Meter Breite ausbauen. Es ist also noch genügend Potential vorhanden“, so Schmid.

Neben regionalen und logistischen Vorteilen bedeute die strategische Zusammenarbeit eine weitere Unterstützung für humedica. Für Schulungen und Übungen der Einsatzkräfte - humedica verfügt über rund 1000 ehrenamtliche medizinische Helfer - werden entsprechende Räumlichkeiten ebenso zur Verfügung gestellt wie für geplante Ausstellungen renommierter Fotografen. Künftig werde es auf dem Airport spezielle Übungen geben, bei denen die Einsatzkräfte insbesondere die Gepäck-Verladung und Krankentransporte trainieren.

Zum Schluss gab es noch eine kleine Überraschung. Eine Spendenübergabe an humedica gesammelt von den Airport Mitarbeitern bei der Weihnachtsfeier in Höhe von 1.000 Euro.

Anton Engel



Diesen Scheck überreichte Allgäu Airport Geschäftsführer Ralf Schmid (rechts) Wolfgang Groß, Geschäftsführer humedica.
Bild: Allgäu Airport

